

### Erfolgreicher Verlauf 2018

Im Jahr 2018 erreichte docpharm® einen Umsatz in Höhe von 19.273.504 EUR und konnte damit einen Jahresüberschuss von 172.341 EUR erzielen. Nach Abzug der Krankenkassenrabatte, Skonti und Erlösschmälerungen liegt damit der Umsatzerlös laut GuV bei 17.844.092 EUR.

Zwar verzeichnete docpharm® im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Umsatzrückgang aufgrund von Patentabläufen unserer Arzneimittel, aber auch durch die bereits 2017 eingeleiteten strategischen Maßnahmen der Geschäftsführung, die vorrangig auf die Ertragssteigerung statt einer Umsatzsteigerung ausgerichtet waren.

Erfreulich ist, dass der Gewinn in 2018 ohne staatliche Hilfen gemäß § 130a SGB V erzielt wurde, während im Vorjahr das Ergebnis von 276.140 EUR nur durch die Rückzahlung eines Teils des Herstellerrabattes möglich war.

Eine wichtige Maßnahme der Geschäftsführung zur Ertragssteigerung war die Sortimentsbereinigung. docpharm® hat deshalb sein Portfolio weiter gestrafft und unwirtschaftliche Präparate aus dem Sortiment genommen. Das Unternehmen verfügte 2018 über ein Portfolio von 469 Arzneimitteln. Im Vorjahr waren es noch 514 Produkte.

Voraussetzung für das positive Jahresergebnis war auch die deutliche Reduzierung des Wareneinsatzes. 2017 lag dieser Wert bei 88,3 % und 2018 bereits bei 81,8 %. Durch die Optimierung des Portfolios konnte somit eine Verbesserung des Rohertrags um ca. 444.500 EUR gegenüber dem Vorjahreswert erreicht werden.

Auch die in den zurückliegenden Jahren teilweise hohe Kapitalbindung für das Warenlager von ca. 5 - 6 Mio. EUR konnte weiter gesenkt werden. Dazu beigetragen hat die Umstellung der bisherigen Liefer- und Produktionsprozesse auf eine „Just in Time“-Produktion. Damit konnte die Liquiditätssituation verbessert werden.

Durch Patentabläufe hat sich der Umsatz der Block Buster 2018 gegenüber dem Vorjahr verändert. Während 2017 das Antithrombotikum (Blutverdünner) Xarelto mit 4,8 Mio. EUR, der Cholesterinsenker Inegy mit 3,0 Mio. EUR und Clexane mit 2,6 Mio. EUR die umsatzstärksten Arzneimittel waren, erreichten diese 3 Produkte 2018 zusammen nur einen Umsatz von 5,5 Mio. EUR. Das Unternehmen hat versucht, diese Umsatzrückgänge durch neue Präparate zu kompensieren. Dies gelang jedoch nicht in ausreichendem Umfang. Positiv war jedoch die Entwicklung des Asthmapräparates Spiriva, das 2018 erstmals die 1-Millionen-Grenze überschritten hat.

Eine erhebliche wirtschaftliche Belastung stellen nach wie vor die Erstattung der Herstellerrabatte auf der Grundlage des § 130a SGB V dar. Im Berichtsjahr mussten wir 728.220 EUR auf dieser Grundlage an die Krankenkassen überweisen, obwohl die Finanzreserven der Krankenkassen aktuell bei über 18 Mrd. EUR liegen.

Neben diesen genannten gesellschaftlichen Einflüssen des Unternehmens war das Jahr 2018 vor allem geprägt durch die Vorbereitung auf die Umsetzung der EU-Fälschungsschutzrichtlinie 2011/62/EU, sowie die Delegierte Verordnung EU 2016/161, die alle pharmazeutischen Unternehmen verpflichten, ab 9. Februar 2019 möglichen Fälschungen von Arzneimitteln entgegenzuwirken und damit die Arzneimittelsicherheit zu erhöhen.

Der komplette Prozess in allen pharmazeutischen Unternehmen musste umgestellt werden. Der Distributionsprozess jeder einzelnen Packung, die mit einer eigenen Serialisierungsnummer versehen werden muss, kann damit lückenlos vom Produktionsort bis zur Apotheke verfolgt werden und wird durch den EU-HUB, einem europäischen Überwachungssystem, ständig kontrolliert. Damit sind Fälschungen durch kriminelle Machenschaften nahezu ausgeschlossen.

## Die Themen:

Erfolgreicher Verlauf 2018

Entwicklung 2019

Stand Medizinprodukte

Neuer Rahmenvertrag

Veränderungen im Aufsichtsrat

Hauptversammlung 2019:

Samstag, 10. 08.2019; 10.30 Uhr



### docpharm®

Arzneimittelvertrieb GmbH & Co. KGaA

Greschbachstr. 7 • D-76229 Karlsruhe

Telefon +49 (0)7 21 / 79 07 09 -0

Telefax +49 (0)7 21 / 79 07 09 -16

E-Mail [info@docpharm.de](mailto:info@docpharm.de)

Internet [www.docpharm.de](http://www.docpharm.de)

Jedes so vertriebene Arzneimittel verfügt neben der Serialisierungsnummer noch über einen Originalverschluss, welcher die Unversehrtheit der Verpackung durch Siegel garantiert.  
Für die Umsetzung dieser umfangreichen Maßnahmen musste das Unternehmen zusätzliche Investitionen in Höhe von rd. 250.000 EUR leisten.

### Entwicklung 2019

Stolz können wir darauf sein, dass es uns gelungen ist, termingerecht die EU-Fälschungsrichtlinie 2011/62/EU, die ab 09.02.2019 in Kraft treten sollte, umzusetzen. Damit schaffen wir die Grundvoraussetzung für die Arzneimittelsicherheit unserer Medikamente.

Da in 2018 einige wichtigen Produkte durch Patentablauf einen spürbaren Umsatzrückgang erfahren haben, ist unser derzeitiger Fokus auf eine rasche Markteinführung von insgesamt 25 neuen Medikamenten bis zum Jahresende gerichtet. Inzwischen konnten wir 17 dieser Arzneimittel, wie z.B. Aclasta 5mg, Kentera 3,9mg/24 h, Orgalutran und Zypadhera neu einführen. Auch für Botox haben wir inzwischen die Zulassung.

Nach wie vor ist es uns auch im 1. Halbjahr 2019 gelungen, die betrieblichen Kosten weiterhin zu senken. Im Vergleich zum Vergleichszeitraum konnten wir diese um rd. 300.000. EUR reduzieren.

Derzeit arbeiten wir sehr intensiv an der weiteren Verbesserung unserer Lieferfähigkeit gegenüber den pharmazeutischen Großhändlern, welche unsere Hauptkunden sind.

Erfreulich ist, dass unsere Arzneimittel vom Großhandel nach wie vor sehr stark nachgefragt werden, unsere Lieferquote derzeit aber noch nicht unsere Zielstellung von 60 % erreicht. Unser Ziel ist es, bei unseren 10 umsatzstärksten Präparaten eine solche Lieferquote zu gewährleisten. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn der Einkauf dafür die erforderlichen Bezugsquellen erschließt.

Die Geschäftsführung von docpharm® geht davon aus, dass die inzwischen eingeleiteten Maßnahmen schnellstmöglich greifen.

Unser Planziel für 2019 besteht darin, erneut ein positives Jahresergebnis zu erreichen.

### Medizinprodukte

Einen neuen Weg hat docpharm® mit dem Aufbau des Vertriebs von Medizinprodukten beschritten. Dabei haben wir uns vorerst auf das Segment der Verbandstoffe konzentriert, dessen Marktvolumen in Deutschland rd. 600 Mio. EUR bei insgesamt 50.000 Artikeln umfasst. 2018 sind wir mit den ersten 30 Artikeln auf den Markt gekommen und haben im Geschäftsjahr rd. 200.000 EUR Umsatz generiert. Der Vorteil bei diesen Medizinprodukten ist ihre deutlich höhere Marge im Vergleich zu den Arzneimitteln.

Im 1. Halbjahr 2019 verfügen wir über 90 Artikel mit einem Umsatz von 250.000 EUR. Bis Jahresende werden wir das Sortiment auf etwa 150 ausbauen und dadurch einen Gesamtumsatz von 600.000 EUR erreichen.

Unser Ziel ist es, den Arztpraxen diese Produkte zu attraktiven Preisen in Zukunft zur Verfügung zu stellen. Dazu dient auch der Beileger, mit dem wir den Bedarf in den Praxen ermitteln möchten.

Nähere Informationen, sowie eine Bestellübersicht erhalten Sie auf Nachfrage gerne telefonisch oder per E-Mail (info@docpharm.de).

### Neuer Rahmenvertrag für die Arzneimittelversorgung

Der ab 1. Juli 2019 gültige Rahmenvertrag sieht eine Reihe tiefgreifender Änderungen vor, die Ärzte und Apotheker zukünftig beachten müssen. Neu ist, dass es bei der Arzneimittelauswahl 2 „Märkte“ gibt, den „generischen Markt“ und den „importrelevanten Markt“. Somit wird hiermit zunächst geregelt, dass es den Parallelimport weiterhin gibt und er erneut eine wichtige Rolle in der Arzneimittelversorgung einnimmt.

Für den importrelevanten Markt gilt: Wenn das verordnete Arzneimittel nicht gegen Generika oder andere Originale ausgetauscht werden kann, ist nur zwischen Original und den dazugehörigen Importen auszuwählen. Auch hier hat aber die Abgabe eines Rabattarzneimittels weiterhin Vorrang.

Wenn kein Rabattarzneimittel abgegeben werden kann, darf durch den Apotheker nur ein Arzneimittel ausgewählt werden, welches nicht teurer als das verordnete Arzneimittel ist. Hierdurch setzt der verordnende Arzt mit seiner Therapieentscheidung einen **Preisanker** und kann somit eine Substitution verhindern.

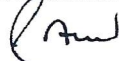
Als „preisgünstig“ gelten Importe mit einem Preisabstand zum Original von mindestens 15 % bei einem Abgabepreis bis 100 Euro, mit einem Preisabstand von 15 Euro bei einem Abgabepreis zwischen 100 und 300 Euro und mit einem Preisabstand von mindestens 5 % bei einem Abgabepreis von über 300 Euro.

Für den Arzt ist es in Zukunft wichtig, dass er weiß, er setzt mit seiner Verordnung eines günstigen patentgeschützten Parallelimportes einen Preisanker, der den Apotheker daran hindert ein teureres Arzneimittel oder sogar ein Original abzugeben. Hierdurch ergeben sich für die Auswahl und Verordnung unserer umfangreichen Palette patentgeschützter Originalpräparate neue Chancen.

### Veränderungen im Aufsichtsrat

In der Aufsichtsratssitzung am 20. Juni 2019 wurde nach dem Ausscheiden der bisherigen Vorsitzenden Frau Cornelia Dahne, Herr Helmut Walbert, Allgemeinmediziner aus Würzburg, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Dieter Gartner  
Geschäftsführer

Bankverbindung:  
Sparkasse Karlsruhe  
IBAN DE51 6605 0101 0010 2424 51

Geschäftsführer:  
Dr.med. Dieter Gartner, Yvonne Fallert,  
Aufsichtsratsvorsitzender: Helmut Walbert

Amtsgericht Mannheim HRB108253  
Umsatzsteuer-Nr. 34420/61003  
Ust.IDNr.: DE195419251